

Von Hufeisen, Äpfeln und Federn

Kapitel 11: 'Die beste Nacht deines Lebens'

Eine Appledash – Scootabloom – Fic



"Rainbow Dash, ich... ich kann so nich' weitermachn. Ich ertrags nich' länger."

"N-nein, sag es nicht..."

"Ich kann nich' gloobn, daß ich so lange gebraucht hab, das zu saachn, aber ich weeiß, daß'de's wissn muß."

"Bitte, bitte schw-schweig doch, hör doch auf..." Ein Paar kristallfarbiger Tränen rann ihre Wangen herunter und brach Applejack das Herz.

Ich wußt' es, sie liebt mich nich' zurück, un'... un' sie weeiß, was ich ihr saachn werd, a-aber sie muß'es hörn, un' ich muß es saachn. Sie begann, ebenfalls zu weinen, aber ihr Huf war noch immer auf Rainbow Dachs Mund, ihre Augen auf die ihrer Freundin fixiert, und ihr Entschluß war unverrückbar. "Dieser ganze Taach, das ganze Treffn, war was, was ich aus zwee Gründn organisiert hab. Erstns muß' ich wissn, ob ich's tun würd', un' dr zweete Grund war dr Versuch, dich droff vorzubereitn, in dr Hoffnung, daß dir gefalln würd', was'de hörn wirst... A-Aber ich schätz, es wird dir wohl nich' gefalln..."

"Ich ertrag es nicht länger! Sp-spuck es einfach aus!"

"Rainbow Dash, ich muß gestehn. Ich muß dir saachn, daß... ich dich liebe."

Der himmelblaue Pegasus war wie betäubt. Das war nicht das, was sie erwartet hatte, und sie konnte sich nicht erinnern, jemals so froh gewesen zu sein, sich geirrt zu haben.

"Rainbow, ich will dich, sei meine, ohne dich bin'ch nur 'n Häufchn Nichts, un' das is' nich' genuch zum Lebn." Beide Ponys konnten spüren, wie die unsichtbaren Gewichte auf ihrer Brust langsam verschwanden. "Seit dem Kuß bin ich 'n seelloser Körper gewordn, ich kann nich' gradeaus denkn, ich denk nur noch an dein Gesicht, deine Lippn, dein' Körper..."

Während Applejacks Augen verstohlen auf Rainbow Dashes Hinterbeine und Flanke schielten, konnte Rainbow Dash nicht anders, als rot zu werden.

"Ich kann meine Oochn nich' von dir lassn, ich taachträum davon, deine himmlische Stimme zu hörn, un' ich hoff wirklich, daß Luna nich' grade in mein' Träum' war in'n letzt'n paar Nächtn..." Die Verkörperung der Aufrichtigkeit wurde rot und sah weg, während sie fortfuhr. "Ich will dich so sehr in mein' Arm' halt'n! I-ich brauch dich einfach an meiner Seite, um mich in dies'n kalt'n Nächtn zu wärm', un' du bist alles, wonach ich streb." Ihre Augen trafen sich einmal mehr mit denen von Rainbow. "Bitte sei meine, weil ich nich' ohne dich weiterlebn kann. Warum sollt' ich weiterlebn, wenn ich nich' deine Liebe hätt'?"

Sie wußte, daß sie ihre hoffentlich noch immer beste Freundin reden lassen mußte, aber sie mußte zuerst alles aus sich herauslassen.

"Ich denk zurück an's erste Mal, wo wir uns getroff'n hab'n, un' jetz' weeß ich, was das Gefühl, das ich damals hatte, war... Es war Liebe off'n erst'n Blick. Ich dachte, es wär nur weech'n meim' Traum gewesen, aber tatsächlich hab ich dich seit'm erst'n Hallo geliebt. Ich hab das nich' entdeckt bis zu dem Kuß von vor zwee Taachn... Die Liebe meines Lebns war die ganze Zeit genau vor mir, aber ich schätz', ich brauchte 'n Kuß, um das zu begreif'n."

Dashes Geist raste mit einer Million Meilen pro Stunde, das war mehr als nur ein großartiges Mißverständnis, das war Applejack, die ihr ihre unsterbliche Liebe gestand. Das war alles, was sie hören wollte, und weit mehr, das schien der Beginn des besten Teils ihres Lebens zu sein.

"Aber ich bedauer nich', das damals nich' erkannt zu hab'n, weil... weil sonst all die kostbarn Momente, die wir mit'nander hatt'n, vielleicht nie passiert wär'n. Ich weeß, du hast gesaacht, deine Oochn wär'n off 'ner and'ren Stute, aber ich mußte dich wiss'n lassn, wie ich gefühlt hab. Ich kann nich' erwart'n, daß'de mich zurückliebst, aber du hast's verdient, mich anzuhörn, un' ich bitte dich, für all die Jahre, die wir zusamm' warn, mich wen'chst'ns zu verstehn un' mich nich' zu hassn."

Es war vorbei. Endlich war alles aus ihrer Brust heraus, sie war wieder frei. Aber ihre Freiheit war nur von kurzer Dauer, als sich eine neue Last auf ihrem Rücken aufbaute: Stille.

Applejack nahm ihren Huf von Rainbow Dashes Mund, trotzdem stand er offen, aber kein Wort kam heraus. Der Wildfang schien nur eine bunte Statue zu sein, wenn man von dem Strom aus Tränen, der aus ihren Augen floß, einmal absah.

Das orangene Farmpony trat einen Schritt zurück und befürchtete das Schlimmste, während sie schon überlegte, von allem hier davonzurennen. Sie machte sich bereits schwere Vorwürfe und beschuldigte sich selbst, so übereilt und dumm gewesen zu sein, als sie etwas traf. Buchstäblich.

Ihre Brust brannte, und die Luft entwich aus ihren Lungen, als sie fühlte, daß sie vom Boden hochgehoben wurde. Als sie ihre Augen öffnete, konnte sie den Baum auf dem Hügel sehen, der komplett blattlos war und mit jeder Sekunde kleiner und kleiner wurde, und sie begriff, daß sie flog. Als sie das verstand, dämmerte ihr eine weitere Erkenntnis. Es war ein vertrautes Gefühl, aber trotzdem selten... es war das Gefühl von Rainbow Dashes Lippen, die ihre küßten.

Die Luft war aus ihren Lungen entwichen, und sie war durch Rainbow Dashes Kuß unfähig, zu atmen, aber Applejack war mehr als einverstanden damit. Ihre Hufe lagen alsbald um Dashes Nacken, und ihre Zunge versuchte, in den Mund ihrer nun Geliebten hineinzukommen.

Rainbow Dash war völlig überwältigt, das war alles, was sie sich für diesen Tag gewünscht hatte, und mehr. Sie flog mit halsbrecherischer Geschwindigkeit mit der Stute ihre Träume in ihren Hufen, während ihre Zunge mit der des orangenen Ponys einen Walzer in völliger Harmonie tanzte.

Sie begann, höher und höher zu fliegen, und beschloß endlich, eine weite Rolle zu machen und rückwärts zu fliegen, dann legte sie eine weitere hin, während sie noch immer rückwärts flog. Alsbald beendete sie den Flug in einer langen Kurve nach unten auf der anderen Seite des Parks.

Als sie den Kuß abbrachen, holte Applejack tief Luft und schloß ihre Augenlider halb. "Ich schätz, du bist mehr als einverstanden mit dem, was ich grad gesaacht hab, huh?"

Rainbow Dash küßte sie erneut und überraschte damit ihre Geliebte. "Mehr als einverstanden' ist nicht mal annähernd das, wie glücklich ich genau jetzt bin..." Nach einem weiteren Kuß fuhr sie fort: "Ich kann nicht glauben, daß wir das nicht seit dem ersten Tag, an dem wir uns getroffen haben, getan haben, du weißt, daß wir uns genauso gefühlt haben seit damals... Das ist großartig!"

Applejack versuchte, zwischen den fortgesetzten Küssen, die der himmelblaue Pegasus ihr stahl, zu reden. "Tja. Ich. Weeß. Nich. Aber. Ich." Sie schob ihre neue Stutenfreundin beiseite. "Okay, Rainbow, laß mich wen'chst'ns diesn Satz beendn!"

"Tut mir leid... Ich kann einfach nicht genug von dir bekommen...", gestand das Hochgeschwindigkeitspony und lehnte sich einmal mehr nach vorne, aber ihre Lippen trafen Applejacks Huf.

"Das is' wirklich süß, Zuckerschnäuzchn, aber ich versuch, zu..." Ihre Augen drifteten weg von Rainbow, und sie schien auf irgend etwas hinter ihr zu schauen.

"Was? Was ist da?"

"Das is' wunderschön..."

Als Rainbow Dash sich umdrehte, bemerkte sie, daß ihr Flug ein Herz aus der Regenbogenspur, die sie bei hohen Geschwindigkeiten hinter sich herzog, hinterlassen hatte. "Wow, sieht cool aus, und ich hab das nicht mal mit Absicht getan."

"Wahrscheinlich bist'e so cool, daß'de's nich' mal plan' muß", antwortete Applejack grinsend.

"Komm her, du sexy Cowpony..."

"Whoa, wart mal 'n Moment, Dash! Ich versuch', hier ganz romantisch zu sein, un' du kannst deine Lippn nich' von mein' nehm'!"

"Ich schätze, du bist so sexy..." Das Pegasuspony lehnte sich erneut nach vorn.

"Versuch nich', mich nur rumzukriegn, nur um mich zu küssn!" Sie wurde rot und sah weg, während sie hinzufügte: "Du wirst off jedn Fall jede Menge davon kriiechn... A-aber du kriegst nur EIN Geständnis wahrer Liebe! Also laß'es uns richtich machn... Ich fühl mich, als wenn'ch dir so viel mehr zu saachn hätt', viel mehr zu zeign, damit'de siehst, wie tief meine Liebe is', aber ich kann's scheinbar nich' mit Wortn ausdrückn."

"Nun, dann laß es uns ausdrücken mi-"

"Hör off mit'n Küssn!"

Rainbow Dash sah sie treuherzig an und seufzte. "Du hast recht, wir haben nur eine Chance, das wirklich richtig zu machen, und du hast gerade die wundervollsten Dinge gesagt, die ich je gehört habe, und die schönsten Worte, die je ein Pony zu mir gesagt hat, und ich habe nichts getan, als dich zu küssen. Ich schätze also, es ist an der Zeit für mich, dir zu sagen, wie ich fühle, aber sorry, wenn ich nicht so gut mit Worten bin wie du..."

Während sie sich räusperte, setzte sich Applejack und sah sie erwartungsvoll an.

"Ich... ich habe mich auf diesen Tag gefreut, wie ich mich noch nie auf etwas gefreut habe, und auch wenn ich es erst vor ein paar Tagen begriffen habe, kann ich dir nicht sagen und werde es auch nie können, wie sehr ich dich liebe, AJ. Du bist... sexy, cool, nett, ehrlich, das beste Pony, das ich kenne, sexy, liebenswürdig, freundlich, intelligent, sexy, stark, schnell, begabt und..."

"Sexy?", forschte Applejack grinsend.

"Sehr. Und du hast mich albern klingen lassen, weil du es fertiggebracht hast, ein herzerweichendes Geständnis zu machen, und das beste, womit ich angekommen bin, war, viermal zu sagen, daß du sexy bist. Und es stört mich nicht! Ich werde nie in der Lage sein, dir zu sagen, wie sehr ich dich bewundere und liebe, aber werde alles tun, was ich kann, um es dir zu zeigen. Wie üblich lasse ich meine Aktionen für mich sprechen."

"Ich lieb' dich, Zuckerschnäuzchn, un' ich weeiß, daß du's ooch tust, ooch wenn'de's nich' in hübsche gedrechselte Worte packn kannst." Sie legte einen Huf um den Hals ihrer Stute und küßte sie leidenschaftlich in dem Versuch, den Moment für immer zu versiegeln.

Als sie den Kuß abbrachen, begriff Applejack, wie spät es eigentlich war. "Tja, Rainbow, ich will nich', daß diese Nacht endet, ich will's wirklich nich', aber wir brauchn etwas Ruhe... Aber du mußt nich' zu dir nach Hause, du weeißt schon... Wir könntn zu mir gehn. Mein Bett is' groß genuch für zwee, wie du ja aus erstm Huf weeißt, nich'?", sagte Applejack kichernd, als sie sich an die alten Zeiten erinnerte.

"Das tue ich wohl... Aaaaaaber ich habe eine bessere Idee, als zu deinem Haus zu gehen, sexy Mädchen...", sagte sie, während sie näher an das Cowpony trat und ihre Flanke kräftig packte.

"Hey, Rainbow, Hufe weg von dr Auslage!", sagte sie und drückte ihre Freundin sanft beiseite. "Du bist vielleicht 's schnellste leb'nde Pony, aber bei mir geltn MEINE Geschwindichkeet, MEINE Regln un' MEINE Anordnungen, verstehste das?"

"Mmm... du hast klare Vorstellungen, was du willst, sehe ich. Das gefällt mir... sehr."

"Du hast nich' geantwortet; haste's verstanden?"

"Ma'am, ja, Ma'am!", sagte Rainbow Dash und salutierte.

"Also, du hast von 'ner Idee geredet, Zuckerschnäuzchn", sagte sie und gab ihrer Partnerin einen süßen lieblichen Kuß.

"Jah. Erinnerst du dich an das Pulver, das ich dir heute nachmittag gegeben habe? Also... der Effekt hält etwas mehr als einen halben Tag an, also haben wir immer noch bis zum Sonnenaufgang. Die Nacht ist noch jung, und in meinem Wolkenhaus ist keine Familie, um die wir uns scheren müssen, kein Pony schläft dort, also brauchen wir keine Laute, die wir machen, zu unterdrücken..."

"Denk dran, deine Pferdchn im Zaum zu haltn, Rainbow."

Ein falsches unschuldiges Lächeln erschien auf den Zügen des Wildfangs. "Ich meine Laute von Lachen und Spaß, nichts weiter!"

Applejack starrte sie streng an, aber dann kicherte sie nur und küßte sie erneut. "Du versautes Fülln, du bist hoffungslos." Die blonde Stute keuchte, als ihr etwas einfiel. "Aber was is' mit meiner Familie? Die wer'n krank vor Sorge um mich."

"Deine Oma ist mindestens drei- oder viermal so alt wie du, sie ist nicht naiv; dein Bruder ist auch nicht von gestern, und Applebloom... Tja, ich bin sicher, sie und Scootaloo hatten diese Nacht schon ihren Spaß, ich bezweifle ernsthaft, daß sie sich bis mindestens morgen nachmittag um uns kümmern." Sie sah sie treuherzig an und stupste ihre Stutenfreundin mit der Schnauze an. "Komm schon, AJ, wir haben viel zu lange darauf gewartet, zusammenzusein. Ich will meine Zeit mit dir so gut ausnutzen, wie ich nur kann. Bitte komm mit mir, damit wir die ganze Nacht kuscheln können..."

Applejack erwiderte das Anstupfen und feixte. "Nur kuschln?"

"Okay... vielleicht noch was anderes tun, wie *spielen* oder..." Als sie in das Gesicht der orangenen Stute sah, räusperte sie sich und fügte hinzu: "... oder was immer du für angemessen hältst unter Berücksichtigung der kurzen Zeit, die wir erst in dieser Beziehung sind."

Nach einigen Momenten des Abwägens nickte Applejack, grinste und küßte sie. "Okay, Zuckerschnäuzchn, wie'de willst. Bringst'e mich hin?"

"Halt dich gut fest!"

"Also... da sind wir!" Rainbow sank bis kurz über den Wolken und setzte ihre neue Stutenfreundin ab. Sie ließ sie sich einige Sekunden daran gewöhnen, auf Wolken zu gehen, bevor sie neben ihr landete. "Willkommen in meinem bescheidenen Heim! Ich weiß, es sieht nicht wirklich nach was aus, aber es ist wirklich gemütlich."

Applejack sah an dem massiven Wolkenhaus, das Rainbow Dashes Zuhause war, hoch. "Deine Definition von *bescheiden* ist wirklich eigenwillig, Zuckerschnäuzchen. Ich will gar nicht wissen, was du von meinem Haus denkst..."

"Daß es die wunderbarste lebende Stute sicher, bequem und warm hält. Es ist das beste Haus aller Zeiten." Rainbow Dash schlang einen Flügel um Applejacks Rücken und zog sie zu sich heran, so daß sie Seite an Seite gehen konnten.

Das Erdpony wurde rot und sah nach unten. "Hör schon auf, du, du hast mich schon, es besteht keine Notwendigkeit, bei mir weiter Süßholz zu raspeln."

"Ich meine es so, AJ. Ich tue es wirklich." Sie küßte ihre Wange und ging weiter, um ihr das Innere zu zeigen.

Als Applejack das Haus betrat, sah sie sich um und begriff, wie groß es war, und wie...
"Einsam..."

"Was war? Hast du was gesagt, Liebes?"

Das blonde Füllen war überrascht und begriff, daß sie es laut gesagt hatte. "Ich... ich dachte, daß... fühlst dich hier nicht einsam? Es ist so..."

"Jah... Ich weiß, was du meinst... Aber üblicherweise verbringe ich nur meine Nächte hier, oder meine Nachmittage, wenn ich penne, deshalb bemerke ich es normalerweise nicht."

"Tja... Jetzt hast du eine nette Stutenfreundin, um dir Gesellschaft zu leisten."

"Und das ist alles, was ich mir wünschen konnte."

"Bist du sicher?"

"Okay, vielleicht wäre ein nie leer werdendes Faß Cider noch ganz nett."

Applejack schlug ihr spielerisch auf die Schulter und feixte. "Du bist ein albernes Pony."

"Aber ich bin dein albernes Pony."

"Heh, ja, das bist du." Das Cowpony trat näher und küßte Rainbow Dashes Wange. Deren Schwingen sprangen weit auf. Applejack konnte nicht anders, als zu lachen, während ihre Stutenfreundin rot wurde. "Passiert das jedes Mal, wenn ich dich küsse?"

"Ich hoffe nicht, das ist zu peinlich!"

"Meine Kumpeline erregt mich, wenn ich ihre Wange küsse! Ich fraach mich..." Applejack ging schneller, bis sie genau vor dem himmelblauen Wildfang war.

Dash blieb stehen und setzte sich, während sie ihre Füllenfreundin fragend ansah. "Was machst du?"

Applejack begann, umherzugehen, betonte den Schwung ihrer Hüften und sah Rainbow mit sardonischem Lächeln und Schlafzimmerraugen an. "Wie gefallen dir DIESE Äpfel, Zuckerschnäuzchen?"

Es war unvermeidlich, unmöglich für Rainbow Dash, zu widerstehen. Sie konnte es weder kontrollieren noch aufhalten. Ihre Schwingen sprangen einmal mehr weit auf, während sich das Rot in ihrem Gesicht vertiefte. "Hör auf damit! Das ist nicht fair! Ich kann es nicht kontrollieren."

"Das wird mich nicht davon abhalten, es zu tun..."

"Nun dann..." Rainbow Dash sprang hoch und auf Applejack, wodurch beide Ponys über den Wolkenboden rollten, bis sie in die nächste Wand einschlugen.

Applejack konnte nicht glücklicher darüber sein, daß die Wolken flauschig weich und fluffig waren. Sie konnte auch nicht glücklicher darüber sein, unter Rainbow Dash zu enden. *Normalerweise würd'ch ja kämpfen un' versuchen, sie wegzuschieben, aber ich schätze, jetzt kann ich was Lustigeres machen...* Sie schlang ihre Hufe um den Nacken des roséäugigen Ponys und zog sie näher, um ihre Lippen einmal mehr miteinander zu verschließen.

Als bald konnte sie fühlen, daß Dashes Mund sich öffnete, und das war eine Einladung, die Applejack nicht ausschlagen würde. Als ihre Zungen miteinander tanzten, war ein Geräusch zu hören, und Applejack feierte im Stillen ihren Triumph.

"Ach, komm schon! Das dritte Mal in wieviel... fünf Minuten?"

Während ihre Freundin stöhnte, konnte Applejack nicht anders, als sich die Flanke abzulachen. Dann kam ihr eine Idee. *Nach allem jetzt'... sie wollte ja... Nach allem, was wir durchgemacht haben, um zusamm' zu sein... schätz ich, haben wir beide es verdient...*

Die orangene Stute streichelte den Rücken des regenbogenmähnigen Ponys und sagte langsam und suggestiv: "Du weißt, Dash... dein Haus ist wirklich schön, aber du hast mir noch nicht alles gezeichnet..."

"Was meinst du? Das ist so ziemlich alles, was ich habe. Du denkst nicht, daß es groß genug..."

"Ich meinte, daß es da 'n bestimmtn Raum gibt, den'de mir noch nicht gezeichnet hast..."

Nachdem sie einige Sekunden lang nur einen verständnislosen Blick von der Liebe ihres Lebens bekommen hatte, schnaufte sie, unterdrückte gerade noch den Impuls, sich den Huf ins Gesicht zu schlagen, und versuchte es erneut, mit einer noch erotischeren Stimme. "Ehem... Rainbow Dash... Ich gloob, ich bin in dr Stimmung, daß'de mir dein Schlafzimmer zeichnen solltest..."

Rainbow Dash kniff ihre Augen zusammen. "Du meinst..."

Applejack gab ihr Bestes, um ihren sexy Gesichtsausdruck beizubehalten und nicht zu schnaufen.

"SCHON UNTERWEGS!" Rainbow Dash hielt Applejack fest und flog, so schnell sie konnte, in Richtung ihres Schlafzimmers.

"Nuja... obwohl das schon 'ne Art Stimmungskiller war, zeicht's doch, daß'de willst..."

Rainbow Dash wurde rot. "Sorry, laß mich das nochmal versuchen..." Sie schüttelte ihren Kopf und versuchte, so gut sie nur konnte, einen einladenden Gesichtsausdruck aufzusetzen. Sie begann, um das Cowpony herumzugehen und ihre Augen zu fixieren. "Also... hier sind wir nun... in meinem Zimmer, ohne ein anderes Pony, auf das wir Rücksicht nehmen müssen, kein Pony zum Aufwecken, kein Pony, das uns hört, kein Pony, das uns unterbricht... wir könnten tun, was immer wir wollen..."

"Ooh... das is' besser. Un' was is'es, was'de tun willst, süße Kleene?"

Rainbow Dash blieb stehen, sah weg und tippte sich mit einem Huf an ihrem Kinn herum. "Hmm... was könnte das sein? Wie wäre es... damit, dir die beste Nacht deines Lebens zu verschaffen, du sexy Cowpony?"

"Hmm... is' das so? Erzählste mir, wie'de das machn willst? Was willstste mit mir machn?"

"Oh... was ich mit dir machen werde... Was ich nicht mit dir machen werde, wäre eine bessere Frage..."

Applejack küßte sie leidenschaftlich. "Leg dich aufs Bett", kommandierte sie.

“Ma’am, ja, sexy Ma’am.”

Während sich Rainbow Dash aufs Bett legte und wartete, bot Applejack alle Kraft ihrer Hinterbeine auf, um sich aufzustellen und anzufangen, sich ausziehen. *Das is' viel schwieriger ohne die Magie von 'ner Oberklasse-Einhorn-Modemacherin, die mir dabei helfn würde. Außerdem muß ich's so machn, daß'es schön aussieht. Du kannst das schaffn, AJ...*

Sie konnte sehen, wie Dashes Schwingen sich langsam hoben, und das gab ihr genug Selbstvertrauen, um fortzufahren. Als das Kleid zu Boden fiel, wurde es begleitet von einem ikonischen Stetson und einem Seil.

"Was zum-? Wo hast du diese Sachen versteckt? Du hast ein paßgenaues, fellenges Kleid getragen!", fragte Rainbow Dash ungläubig.

"Das muß ich Rarity lassn, sie is' 'ne absolut einmaliche Modeschöpferin. Sie is' besser, als ich dachte", sagte sie, während sie den Hut mit ihrem rechten Huf nahm und dazu ansetzte, ihn auf die andere Seite des Raumes zu werfen – bis sie von dem Flehen ihrer Geliebten gestoppt wurde.

"Nein! Ich meine... d-du kannst deinen Hut auf lassen. Nein... ich will, daß du deinen Hut auf behältst."

Applejack war zuerst überrascht von dieser Anfrage, aber dann grinste sie nur und tat, worum sie gebeten worden war.

Sie näherte sich ihrer Stutenfreundin mit ihrem Hut auf dem Kopf. Als sie das Bett erreichte, nahm sie einen Huf zu Hilfe, um ihre Geliebte nach unten zu drücken, bis sie komplett flach lag. "Küß mich, Zuckerschnäuzchn..."

Rainbow Dash verschwendete keine Zeit, das zu tun, was ihr geheißen wurde, und sie fühlte sich wie im Paradies. "AJ, du bist umwerfend..."

"Sssshhh, Liebes...", sagte Applejack und küßte ihre Stutenfreundin.

"Aber ich w-" Ein weiterer Kuß stoppte ihren Satz.

"Warum unterbrichst du mich?"

"Genuch Gerede. Jetz'... war da nich' was mit 'dr bestn Nacht meines Lebns, sexy Cowpony'?"

"Heh, du hast gesagt, das wäre meine Glücksnacht, und bei Luna, hattest du recht..."

"Oh... ich hab was vergessn." Applejack hob das Seil auf und ging zurück zum Bett.

"Warum hast du das Seil mitgebracht?"

"Ich weeiß nich', mein Lasso kann'ch immer gebrauchn. Für Seile un' Lassos gibts viele Verwendungsmöglichkeitn... int'ressante Verwendungen...", sagte sie, als sie ihr Lasso fliegen ließ und damit einen Peitschenknall erzeugte. "Un' du bist dabei, eene oder zwee'e davon kenn'zulern'..."